

Lebendige, helfende Engel in Aktion

Der Blieskasteler Schutzengelverein hat bereits vielfältige Projekte mit insgesamt 750 000 Euro unterstützt – Die Polizeibeamten geben alles

Am 24. März 2009 hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeiinspektion Blieskastel den gemeinnützigen Verein „Blieskasteler Freunde und Helfer – Schutzengel für Kinder“ gegründet. Er nennt sich im Sprachgebrauch „Blieskasteler Schutzengelverein“. Auch in Zukunft möchte der Verein seiner Philosophie „Die Polizeiinspektion Blieskastel hat ein Herz für Kinder“ gerecht werden und wertvolle Hilfe dort leisten, wo sie ganz dringend benötigt wird. Dabei ist der Name Programm – der Verein möchte diesbezüglich beim Wort genommen werden. Nach der Vereinssatzung dürfen die finanziellen Mittel ausschließlich dem Zweck dienen, Kindern und Jugendlichen, die an schweren und lebensbedrohlichen Erkrankungen leiden, sowie deren Familien bei der Bewältigung daraus resultierender Probleme durch finanzielle Unterstützung zu helfen. Die Mitglieder wissen ganz genau,

dass es nicht hilft, nur über die Not der Menschen zu lamentieren. Deshalb soll nicht nur geredet, sondern tatsächlich Hilfe geleistet werden.

Es gab bereits sehr viele Spenden

Gespendet wurde bislang für folgende Projekte: Einzelschicksale schwerstkranker Kinder; Ronald McDonald-Haus Uniklinik Homburg; Kinder-Hospizdienst Saar; Mukoviszidosekranke Kinder; Initiative krebskranke Kinder im Saarland; Verein Herzkrankes Kind Homburg/Saar; Kinderkliniken und Palliativklinik Homburg; Kinderkliniken Neunkirchen-Kohlhof; Förderverein Känguruh-Kinder („Frühchen“) und Elterinitiative für Frühgeborene und kranke Neugeborene Homburg.

Wer Geburtstage, Jubiläen sowie Silberne oder Goldene Hochzeiten feiert, kann die Gratulanten bitten, auf Geschenke zugunsten einer Spende an den Verein zu verzichten – und schon feiern in Gedanken eine Reihe schwerstkranker Kinder mit. Gern gesehen ist auch die Unterstützung einer vom Verein selbst durchgeführten Veranstaltung. Entsprechende Sachspenden können nach telefonischer Rücksprache in der Geschäftsstelle des Vereins – Bliesgaustraße 1, Blieskastel – abgegeben werden. Auf Wunsch wird auch selbstverständlich eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Zu den regelmäßigen Aktivitäten des Vereins gehören unter anderem nachstehende Veranstaltungen und Hilfen: Einzelschicksale schwerstkranker Kinder und deren Familien in der Region; Schutzengellauf für Groß und Klein in Blieskastel; Teilnahme am Familiennachmittag (mittwochs) des Webenheimer Bauernfestes mit Glücksrad-Drehen; Beteiligung am „Halloween-treiben“ in Blieskastel mit Rummelbooze-Schnitzen und Kinderschminken sowie Teilnahme am Blieskasteler Christkindmarkt

über sämtliche drei Tage. Die Vereinshomepage unter www.blieskasteler-schutzengel.de wird stets aktuell gehalten und berichtet über die verschiedenen Hilfsprojekte. Der Vereinsvorstand besteht derzeit aus Klaus Port (Vorsitzender), Diana Eicher (stellvertretende Vorsitzende), Peter Geble (Schatzmeister) und Michael Port (Schriftführer).

Klaus Port und seine Mitstreiter geben alles

Beim Besuch der SaarZeitung in Blieskastel stand uns der Vorsitzende Klaus Port als Gesprächspartner zur Verfügung und hatte gleich ein Anliegen. „Bitte stellen Sie mich nicht in den Vordergrund. Da ich im Ruhestand bin, habe ich etwas mehr Zeit als meine Kollegen, mich um gewisse Dinge für den Verein zu kümmern. Wir sind ein sehr gut funktionierendes Team und sämtliche Mitstreiter bringen sich sehr viel ein“, betonte Port. Der 62-Jährige war bis November 2014 Leiter der Polizeiinspektion Blieskastel. Vor der Vereinsgründung hatte die Blieskasteler Polizeiinspektion alle zwei Jahre ein Bürgerpolizeifest veranstaltet. Die Erlöse kamen immer Kindergärten im Zuständigkeitsbereich zugute. Im Herbst 2008 entstand dann die Idee, einen Verein zu gründen. Es gab 13 Gründungsmitglieder – alles Angehörige der Polizeiinspektion Blieskastel. Mittlerweile gibt es aber auch Mitglieder von außerhalb des Polizeibereichs. Es gibt derzeit um die 100 Mitglieder, wobei kein Mitgliedsbeitrag erhoben wird. „Unsere Spendengelder haben wir von Anfang an durch zwei Bereiche bekommen: eigene und von anderen für uns durchgeführte Veranstaltungen. Bislang haben wir fast 90 Familien in der Region mit einer Gesamtsumme von 750 000 Euro unterstützt. Alles läuft ehrenamtlich ab – es gibt noch nicht einmal Fahrtgelder oder geschweige denn Personalkosten“, betonte Port.

Stefan Holzhauser

Klaus Port und seinen Mitstreitern liegt das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen am Herzen.

Foto: Stefan Holzhauser